

LIBORIUS OLAF
LUMMA

FÜR- BITTEN



AN WERKTAGEN, HEILIGENFESTEN UND
ZU BESONDEREN ANLÄSSEN



TYROLIA

Liborius Olaf Lumma

FÜR-BITTEN



LIBORIUS OLAF LUMMA

FÜR- BITTEN

AN WERKTAGEN, HEILIGENFESTEN
UND ZU BESONDEREN ANLÄSSEN

TYROLIA-VERLAG · INNSBRUCK-WIEN

Mitglied der Verlagsgruppe „engagement“

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2013

© Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck

Umschlaggestaltung: Tyrolia-Verlag

unter Verwendung des Bildes „Der gute Hirte“ von © akg-images/Erich Lessing

Layout und digitale Gestaltung: Tyrolia-Verlag

Druck und Bindung: FINIDR, Tschechien

ISBN 978-3-7022-3287-0

E-Mail: buchverlag@tyrolia.at

Internet: www.tyrolia-verlag.at

INHALT

Einführung	7	Donnerstag	28
		Freitag	29
		Samstag	30
ERSTE WOCHENREIHE		VIERTE WOCHENREIHE	
Sonntag	10	Sonntag	31
Montag	11	Montag	
Dienstag	12	<i>Ewige Vollendung</i>	32
Mittwoch	13	Dienstag	
Donnerstag	14	<i>Glaubensverbreitung</i>	33
Freitag	15	Mittwoch	
Samstag	16	<i>Nächstenliebe</i>	34
ZWEITE WOCHENREIHE		Donnerstag	
Sonntag	17	<i>Der Heilige Geist im Leben der</i>	
Montag		<i>Gläubigen</i>	35
<i>Kirche</i>	18	Freitag	
Dienstag		<i>Erlösung durch Christus</i>	36
<i>Einheit</i>	19	Samstag	
Mittwoch		<i>Marianisches Leben als Gottesnähe</i> .	37
<i>Umkehr und Heiligung</i>	20	FESTZEITEN DES KIRCHENJAHRES	
Donnerstag		Advent 1	38
<i>Am Tisch des Herrn</i>	21	Advent 2	39
Freitag		Advent 3	40
<i>Christus leidet zu unserem Heil</i> . . .	22	Weihnachtszeit 1	41
Samstag		Weihnachtszeit 2	42
<i>Gottes neuer und ewiger Bund</i>		Österliche Bußzeit 1	43
<i>mit seinem Volk</i>	23	Österliche Bußzeit 2	44
DRITTE WOCHENREIHE		Österliche Bußzeit 3	45
Sonntag	24	Osterzeit 1	46
Montag	25	Osterzeit 2	47
Dienstag	26	Osterzeit 3	48
Mittwoch	27	Pfingsten/Heiliger Geist 1	49
		Pfingsten/Heiliger Geist 2	50

HERZ-JESU-FREITAG

Herz-Jesu-Freitag 1	51
Herz-Jesu-Freitag 2	52

HEILIGENFESTE

Maria 1	53
Maria 2	54
Maria 3	55
Apostel	56
Märtyrinnen und Märtyrer 1	57
Märtyrinnen und Märtyrer 2	58
Bischöfe	59
Kirchenlehrerinnen und Kirchen- lehrer	60
Ordensleute 1	61
Ordensleute 2	62
Heilige Männer 1	63
Heilige Männer 2	64
Heilige Frauen 1	65
Heilige Frauen 2	66
Engel	67
Regionale Heilige	68
Patron einer Kirche	69

ÖKUMENE

Einheit der Christen 1	70
Einheit der Christen 2	71
Einheit der Christen 3	72

BEGRÄBNIS UND TOTENGEDENKEN

Begräbnis 1 <i>Nach einem langen, erfüllten Leben</i>	73
--	----

Begräbnis 2

Bei einem plötzlichen, tragischen Tod 74

Begräbnis 3

Nach langer, schwerer Krankheit 75

Begräbnis 4

Beim Tod eines Kindes 76

Begräbnis 5

Für ein tot geborenes Kind 77

Begräbnis 6

Allgemein 78

Begräbnis 7

Allgemein 79

Totengedenken 1

Für einen Freund/Angehörigen 80

Totengedenken 2

*Am Jahrestag eines Unfalls/einer
Naturkatastrophe* 81

Totengedenken 3

Allgemein 82

TAGESZEITEN

Am Sonntagmorgen	83
Am Sonntagabend	84
Am Morgen	85
Am Mittag	86
Am Abend	87
In der Nacht	88

FÜR VERSCHIEDENE ANLÄSSE

Nation/Gesellschaft/Frieden	89
Buße und Umkehr	90
Trauer und Verzweiflung	91
In der Familie	92

EINFÜHRUNG

2007 erschien im Tyrolia-Verlag ein erstes Buch mit dem Titel „Für-Bitten“. Es umfasst 150 vollständige Fürbittreihen für den gottesdienstlichen Gebrauch, geordnet nach den Sonntagen, Hochfesten und besonderen Anlässen im Kirchenjahr sowie für bestimmte thematische Schwerpunktsetzungen.

Kennzeichnend für das Buch ist, dass sich das Allgemeine Gebet bzw. Gebet der Gläubigen (so die offizielle und auch treffendste Bezeichnung) auf das Beten „für“ konzentriert. Es formuliert nie ein Bitten „um“ oder „dass“, geschweige denn ein an Gott gerichtetes „Mach ...“ oder „Lass ...“. Es lässt offen, was genau erbeten wird – dies ist allein Gottes Willen anvertraut, den der Mensch im Letzten niemals kennen kann. Auch richten sich die Texte nie als *Gebete an Gott*, sondern als *Gebetsaufforderungen an die Mitfeiernden* – genau so entspricht es der liturgischen Tradition des Allgemeinen Gebetes, das das II. Vatikanische Konzil in einer großartigen Würdigung eines uralten liturgischen Erbes wieder im römisch-katholischen Gottesdienst etabliert hat.

Das Buch „Für-Bitten“ war in erster Linie für besonders ausgestaltete Sonn- und Festtagsgottesdienste gedacht und daher in einer gehobenen, feierlichen Sprache formuliert.

Wenn nun ein zweites Buch mit dem Titel „Für-Bitten. An Werktagen, Heiligenfesten und zu besonderen Anlässen“ erscheint, so soll damit eine Sammlung

von Gebetsentwürfen vorliegen, die sich gezielter an der Ästhetik „kleinerer“ Gottesdienste orientiert. Es ist ja eine Besonderheit des römisch-katholischen Erbes – im Gegensatz zu den meisten anderen christlichen Traditionen –, dass nicht nur an Sonn- und Festtagen, sondern täglich Eucharistie gefeiert wird und es zudem an Sonntagen neben dem Hauptgottesdienst noch weitere Eucharistiefeiern in derselben Kirche gibt. Diese Liturgien sind dann meist schlichter gestaltet und nehmen nicht viel Zeit in Anspruch: Das verlangt dann auch vom Allgemeinen Gebet eine andere sprachliche Form.

So sind die Fürbittreihen in diesem Buch kürzer und einfacher gefasst. Es gilt aber auch hier: Die Texte beinhalten keine moralischen Wertungen, keine versteckte Kritik oder Handlungsanweisung. Den Ausgangspunkt bildet das von Konzil und Messbuch vorgegebene Schema: Für die Kirche – für die Regierenden – für die Notleidenden – für die eigene Gemeinde. Dieses Schema wird oft variiert, es werden z. B. die Anliegen „für die Kirche“ und „für die eigene Gemeinde“ zusammengefasst; so wird Raum geschaffen für ein anderes Gebetsanliegen, das das Spektrum der Inhalte erweitert. Grundsätzlich gilt: Jede Fürbitreihe in diesem Buch umfasst vier einzelne Gebetsanliegen, hinzu tritt in Klammern noch ein Gebet für die Verstorbenen. Die Liturgieverantwortlichen vor Ort entscheiden, ob sie diese fünfte Bitte verwenden möchten oder nicht.

Praktische Hinweise zur Benützung dieses Buches

1. Gebetseinladung

Jede Fürbittreihe beginnt mit einer Gebetseinladung. In der römisch-katholischen Eucharistiefeier wird dieser Text immer vom Vorsteher (Bischof oder Presbyter) gesprochen. Dieses Element ist mit (V) gekennzeichnet.

2. Fürbittruf

Anschließend ist ein Fürbittruf (R) angegeben. Der Ruf kann schon hier ein erstes Mal, sonst aber nach jeder einzelnen Fürbitte von einer Kantorin/einem Kantor angestimmt und von der Gemeinde gemeinsam gesungen werden; oder er wird von der Lektorin/dem Lektor einmal vorgetragen und dann von allen gemeinsam gesprochen. Die angegebenen Rufe sind weitgehend gegeneinander austauschbar; hier sollten auch örtliche Gewohnheiten berücksichtigt werden. Man achte aber darauf, dass ein Ruf wie „Herr, erbarme dich“ selbst ein Gebet darstellt, während der Ruf „Wir bitten dich, erhöre uns“ eine vorausgehende Gebetsstille verlangt, in der die Einzelnen in Stille ihr Gebet vor Gott tragen können, um dessen Erhörung nun gebeten wird. Die Chance, den Ruf gemeinsam, vielleicht sogar mehrstimmig zu singen, sollte unbedingt genutzt werden, denn das bietet die Gelegenheit, dem Allgemeinen Gebet auch in der praktischen Erfahrung die Würde zu schenken, die Konzil und Messbuch ihm zusprechen – ganz anders als wenn der Ruf sich auf

ein hundertfach eingeschleiftes Gemurmel der Gemeinde beschränkt.

3. Die einzelnen Gebetsanliegen

Die Gebetsanliegen werden in der Eucharistiefeier durch den Diakon vorgetragen; wo dieser fehlt, tritt eine Lektorin/ein Lektor (L) an seine Stelle. Auch wenn die Texte in diesem Buch grammatisch recht einfach gehalten sind, so verlangt der Vorlese-Dienst nicht nur innere Übereinstimmung mit dem Gelesenen, sondern auch Vorbereitung und Vortragskompetenz. Gerade wenn unbekannte Texte vorgelesen werden, sei dieser Aspekt niemals unterschätzt – auch nicht in schlichten Werktagsgottesdiensten. Nach jedem einzelnen Gebetsanliegen ist Zeit für stilles Gebet vorgesehen, ehe der gemeinsame Ruf das Anliegen abschließt.

4. Kollektengebet

Das abschließende Gebet bündelt die Gebete der Gläubigen zu einem gemeinsamen, sehr allgemein gehaltenen Anliegen („Kollektengebet“), oft mit stark doxologischem (lobpreisendem) Charakter. Dieses Gebet wird wiederum vom Liturgievorsteher vorgetragen.

5. Inklusive Sprache

In vielen Fällen wurde auf inklusive Sprache verzichtet, weil die Texte sonst zu kompliziert und bürokratisch daher-

kämen. Der Autor meint wahrzunehmen, dass dies in den meisten Fällen dem sprachästhetischen Empfinden von Got tesdienstfeiernden – Frauen wie Männern – entspricht. Wer dies anders einschätzt oder aus grundsätzlichen Erwägungen stärker den heutigen Gewohnheiten für geschlechterübergreifende Sprache entsprechen möchte, sei ausdrücklich ermutigt, die Texte entsprechend anzupassen.

6. Die Überschriften

Jede Fürbittenreihe ist einem bestimmten Anlass zugeordnet. In den vier Wochenreihen am Beginn des Buches (Seiten 10–37)

sind dabei die „Leitgedanken“ aufgegriffen, die das Messbuch für die Werktagsmessen im dortigen Vierwochenschema vorsieht. Danach folgen jeweils ein bis drei verschiedene Fürbittreihen für die geprägten Zeiten des Kirchenjahres, für verschiedene Heiligenfeste usw. Dem Gebetsanlass „Begräbnis“ sind sieben verschiedene Fürbittreihen zugeordnet, die verschiedenen Situationen, Biographien und Trauergemeinden angepasst sind.

Die Überschriften der 83 Fürbittreihen sollen aber die Auswahl nicht einengen. Wer Passendes unter einem unpassenden Titel findet, lasse sich davon nicht abhalten.

Dank und Widmung

Ich danke dem Tyrolia-Verlag, namentlich der Lektorin Brunhilde Steger dafür, dieses Projekt möglich gemacht zu haben. Gewidmet sei das Buch Menschen, über deren Freundschaft und Vertrauen ich seit langer Zeit von Herzen dankbar bin:

Mona E. Pohen und Patrick Gleffe, gemeinsam mit ihren Ehepartnern und Kindern.

Liborius Olaf Lumma,
Innsbruck

SONNTAG

V *Lasst uns voll Vertrauen beten zu Gott, unserem Vater.*

R *Kyrie eleison.*

L *Lasst uns beten für unsere Kirche und für alle christlichen Kirchen. – R*

Lasst uns beten für die Regierenden in unserem Land und allen Ländern der Erde, besonders in Kriegs- und Krisengebieten. – R

*Lasst uns beten für alle Menschen, die Not leiden:
Kranke und Hungernde, Arme und Gefangene, Leidende und Sterbende. – R*

Lasst uns beten für uns selbst, die wir hier versammelt sind. – R

[*Lasst uns beten für unsere Verstorbenen [in dieser Stunde besonders für N.]. – R***]**

V *Gütiger Gott,
du hörst die Stimme deiner Kirche, die zu dir ruft.
Für deine liebende Nähe danken wir dir,
wir loben und preisen dich
im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

A *Amen.*

MONTAG

V *Lasst uns zu Gott beten, der uns hört wie ein liebender Vater und eine liebende Mutter.*

R Wir bitten dich, erhöre uns.

L Für unseren Papst N., unseren Bischof N. und alle, die im Dienst der Kirche stehen. – **R**

Für die Regierenden und die Mächtigen auf der ganzen Welt. – **R**

Für alle Schwachen und Notleidenden, alle Leidenden und Kranken. – **R**

Für uns und alle Menschen, die zu unserer Gemeinde gehören. – **R**

[Für die Verstorbenen aus unserer Gemeinde und für alle Toten. – **R**]

V *Guter Gott,
zu dir kommen wir mit allem, was uns bewegt.
Erhöre unser Beten und lenke die Welt durch die Zeit, hin zu dir.
Darum bitten wir dich
im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

A Amen.

DIENSTAG

V *Lasst uns vereint zu Gott rufen, der uns und die ganze Welt in seiner liebenden Hand hält.*

R Guter Schöpfer, erhöre uns.

L Für unsere Gemeinschaft und für alle christlichen Kirchen und Gemeinden. – **R**

Für die Reichen und die Einflussreichen,
mitten unter uns und auf der ganzen Welt. – **R**

Für die Notleidenden,
mitten unter uns und auf der ganzen Welt. – **R**

Für alle Menschen, die Schuld auf sich geladen haben,
mitten unter uns und auf der ganzen Welt. – **R**

[Für [N. und] alle Verstorbenen, an die wir uns voll Dankbarkeit erinnern. – **R**]

V *Allmächtiger Gott,
du liebst alles, was du erschaffen hast,
darum dürfen wir unsere Stimme zu dir erheben.
Wir danken dir, wir loben und preisen dich
im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

A Amen.

MITTWOCH

V *Lasst uns beten zu Gott in den Anliegen von Kirche und Welt.*

R Herr, erbarme dich.

L Für alle, die zur Verkündigung der Frohen Botschaft berufen sind. – **R**

Für alle, die unser Land regieren und verwalten,
und für die Mächtigen auf der ganzen Welt. – **R**

Für alle, die verzweifelt sind, für alle Armen und Notleidenden. – **R**

Für uns und die Menschen, die uns nahe stehen. – **R**

[Für [N. und] alle Verstorbenen aus unserer Gemeinde und aus
allen Völkern, Religionen und Kulturen. – **R**]

V *Gütiger Gott,*
wir danken dir, dass du unsere Stimme hörst, wenn wir zu dir rufen.
Wir preisen dich in dieser Stunde,
wir vertrauen uns dir an
im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

DONNERSTAG

V *Lasst uns beten zu Gott,
dem Herrn der Kirche,
dem Herrn der Welt.*

R Allmächtiger Gott, erhöre uns.

L Für uns und für alle Christinnen und Christen überall auf der Welt,
die der Herr um seinen Tisch versammelt. – **R**

Für die Menschen, die Macht ausüben in Politik und Gesellschaft. – **R**

Für alle Familien und Gemeinschaften, alle Liebenden
und alle Menschen, die füreinander einstehen. – **R**

Für alle Einsamen und Traurigen, alle Leidenden und Verzweifelten. – **R**

[Für alle Verstorbenen, besonders jene, die wir heute in unserer
Mitte vermissen. – **R**]

V *Guter Gott,
du hast dich in Jesus Christus offenbart in aller Liebe und
Menschenfreundlichkeit.
So dürfen wir vor dich treten mit allem, was uns bewegt.
Dafür loben wir dich und danken dir
im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

A Amen.

FREITAG

V *Lasst uns beten zu Gott, der sich uns in Jesus Christus offenbart hat.*

R Kyrie eleison.

L Für die Verantwortlichen und Einflussreichen in Kirche und Gesellschaft. – **R**

Für die Menschen, die sich um Kranke und Notleidende kümmern. – **R**

Für alle Menschen, die ein schweres Kreuz zu tragen haben. – **R**

Für uns und für alle Menschen, die an Christus glauben. – **R**

[Für die Verstorbenen,
besonders die Opfer von Unrecht und Gewalt. – **R**]

V *Guter Gott,
dein Sohn Jesus Christus bezeugt uns deine Liebe und Güte.
Hilf uns, auf dich zu vertrauen,
wenn wir zu dir beten,
und in allem, was wir denken und tun.
Darum bitten wir dich
im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

A Amen.

SAMSTAG

V *Lasst uns beten zu Gott, dem Herrn der Welt.*

R *Wir bitten dich, erhöre uns.*

L *Für unseren Bischof N., für alle Bischöfe
und für alle Menschen, die an Christus glauben. – R*

*Für alle Regierenden und Einflussreichen
in unserem Land und überall auf der Welt. – R*

Für alle Mütter und Väter und alle, die sich um Kinder und Jugendliche sorgen. – R

Für alle Schwerkranken, alle Notleidenden und Sterbenden. – R

[Für [N. und] alle Heimgegangenen aus allen Völkern und zu allen Zeiten. – R]

V *Allmächtiger Gott,
dir vertrauen wir uns an, denn du bist ein Freund des Lebens.
Erhöre unser Gebet, das wir vor dich tragen
mit ausgesprochenen und mit unausgesprochenen Worten.
Darum bitten wir dich
im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

A *Amen.*

SONNTAG

V *Lasst uns am heutigen Tag, der dem Gedenken der Auferstehung Christi geweiht ist, voll Vertrauen vor Gott treten.*

R Wir bitten dich, erhöre uns.

L Lasst uns beten für alle Menschen, die an Christus glauben, in allen christlichen Kirchen, überall auf der Welt. – **R**

Lasst uns beten für alle Menschen, die Verantwortung tragen in der Gesellschaft, in Politik und Bildung, in Medien und Erziehung. – **R**

Lasst uns beten für alle Menschen, die Not leiden, und für alle, die sich in den Dienst der Armen und Schwachen stellen. – **R**

Lasst uns beten für uns selbst und alle, die zu unserer Gemeinde gehören. – **R**

[Lasst uns beten für alle Menschen, die uns aus diesem Leben vorausgegangen sind. – **R**]

V *Treuer Gott,
du schaust voll Liebe auf deine Schöpfung
und wendest dich unserem Beten zu.
Dafür danken wir dir, wir ehren dich und preisen dich
im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

A Amen.

MONTAG

LEITGEDANKE: KIRCHE

V *Lasst uns beten zu Gott, dem Ursprung und Bewahrer seiner Kirche.*

R Gott, erhöre dein Volk.

L Für alle Glieder unserer Kirche,
besonders jene, die Verantwortung tragen für Verkündigung und
Caritas. – **R**

Für alle christlichen Kirchen,
in unserer Stadt, in unserem Land und überall auf der Welt. – **R**

Für alle Menschen, die nicht an Christus glauben. – **R**

Für alle Menschen, die Not leiden an Seele und Leib. – **R**

[Für [N. und] alle Verstorbenen aus unserer Gemeinde
und für alle Toten. – **R**]

V *Allmächtiger Gott,
leite deine Kirche durch die Zeit, hin zu dir,
und höre auf unser Rufen.
Denn du bist der Gott, auf den wir vertrauen.
Wir ehren dich und preisen dich
im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

A Amen.

DIENSTAG

LEITGEDANKE: EINHEIT

V *Lasst uns beten zu Gott, dem Vater Jesu Christi,
in der Kraft des Heiligen Geistes.*

R Kyrie eleison.

L Für alle Menschen, die sich um die Einheit der christlichen Kirchen sorgen. – **R**

Für alle Menschen, die Frieden und Versöhnung stiften zwischen den Völkern. – **R**

Für alle Menschen, die verzweifelt sind und keine Hoffnung mehr auf Hilfe haben. – **R**

Für uns selbst in unserer Berufung, eins zu sein vor Gott und den Menschen. – **R**

[Für [N. und] alle Verstorbenen in der Hoffnung auf Leben in der Gemeinschaft mit Gott. – **R**]

V *Dreifaltiger Gott,
du bist die Quelle der Einheit,
du bist der Ursprung und das Ziel von allem.
Darum vertrauen wir uns dir an und rufen zu dir
im Heiligen Geist durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

A Amen.